

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 2 (1912)

Heft: 29

Artikel: Leichenfeier für Bundesrat Deucher

Autor: J.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leichenfeier für Bundesrat Deucher.

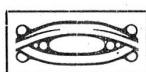
Im Parlamentsgebäude und auf dem Bundesplatz sammelten sich Samstag Morgen die offiziellen Teilnehmer an der Leichenfeier für Bundesrat Deucher. Etwa nach 10 Uhr setzte sich der Zug unter dem feierlichen Klange der Glocken nach der Dreifaltigkeitskirche hin in Bewegung. Hier lag der Sarg unter einem Berg von Blumen aufgebahrt. Die Kirche war dem Anlaß entsprechend, würdig geschmückt. Herr Pfarrer Rümlist zelebrierte die Totenmesse, worauf Hr. Bundespräsident Forrer die Gedächtnisrede hielt, zum Schlusse dem Freunde und Kollegen mit warmen Worten das letzte Lebewohl entbietend.

Dann formierte sich der Leichenzug zum Gang nach dem Bremgartenfriedhof, wo er kurz vor 1 Uhr eintraf. Nach der Einführung des Grabes folgten zwei formvollendete Reden der Herren Nationalrat Hofmann, als Vertreter des Kantons Thurgau und Ständerat Lachenal, als Vertreter der Freunde des Verstorbenen und der freisinnig-demokratischen Partei. Ein gerahmt wurde die Feier durch zwei weihvolle Gesänge der Liedertafel Bern.

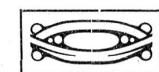
J. Sch.



Trauerfeierlichkeiten zu Ehren von Bundesrat Dr. Deucher.



Berner Wochenchronik



Eidgenossenschaft.

Die Verhandlungen der Bundesversammlung standen in den letzten Tagen der am Mittwoch geschlossenen Session unter dem mächtigen Eindruck, den der rasch aufeinanderfolgende Einscheid der beiden verdienten Magistraten Deucher und Ruchet auf die Ratsmitglieder gemacht hat. Zweimal wurden die Sitzungen zum Zeichen der Trauer aufgehoben. Selbstverständlich fanden auch an den Tagen der Begehung keine Sitzungen statt. So konnten die Geschäfte nicht alle erledigt werden. Aus den Beratungen des Nationalrates bleibt nachzutragen die Annahme der Vorlage über die Regelung der Genfer Eisenbahnverhältnisse, sie erfolgte in globo und einstimmig (mit 115 Stimmen). Dann trat der Rat auf den Geschäftsbereich und die Rechnungen der Bundesbahnen pro 1911 ein. Dabei wurde erwähnt, daß auf Ende des Jahres für 32 1/2 Millionen Franken Neubauten erstellt wurden. Die Studien für die Elektrifizierung der Bundesbahnen sind nunmehr abgeschlossen, adoptiert wurde das Einphasenstromsystem, das auch für den Lötschberg gewählt wurde. Genehmigt wurden noch die Kredite für das Gebäude des eidgenössischen Amtes für Maß und Gewicht, sowie für den Ankauf eines Bauplatzes für ein Postgebäude in Bellinzona. Der Ständerat beschloß, ohne Diskussion, nach dem Antrage des Referenten, der Vorlage des Bundesrat betreffend Verbleiben in der Zuckertkonvention zuzustimmen. Dann wurden verschiedene redaktionelle Differenzen mit dem Nationalrat bereinigt. Bei dem Bundesbeschuß über die Revision des Art. 69 und 31 der Bundesverfassung beschließt der Rat, an seiner Fassung des Art. 69 festzuhalten, der lautet: „Der Bund ist befugt, zur Bekämpfung übertragbarer oder stark verbreiteter oder höchstiger Krankheiten von Mensch und Tier zu gesetzliche Bestimmungen zu treffen. Der Nationalrat hat hinter Bekämpfung noch die Worte „und zur Verhütung“

eingeschaltet. Dann wurden noch die Kredite für zwei Telephongebäude in Zürich bewilligt. Mittwoch morgens trat dann die vereinigte Bundesversammlung zusammen, um die zwei Eratzwahlen in den Bundesrat vorzunehmen. Das Wahlgeschäft wirkelte sich äußerst glatt ab; die von der radikalen Fraktion vorgeschlagenen beiden Kandidaten Décuppet und Schultheiss wurden gleich im ersten Wahlgang gewählt.

Der Bundesrat hat auch gleich die Zuteilung der Departemente an die neuen Kollegen vorgenommen und Herrn Bundesrat Décuppet das Departement des Innern und Herrn Bundesrat Schultheiss das Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement übertragen.

Biographien.



† Gottfried Mühlthaler.

† Gottfried Mühlthaler,
Prokurist der Schweizerischen Uniformenfabrik.

In der Morgenfrühe des 4. Juli verchied ein Mann, der es verdient, auch an dieser Stelle erwähnt zu werden, nämlich Herr Gottfried Mühlthaler, Buchhalter und Kassier der Schweizerischen Uniformenfabrik. Der Verstorbene wurde im Jahre 1865 als Sohn des jetzt noch lebenden damaligen Chefs der Güterexpedition der S. C. B. in Herzogenbuchsee geboren und erhielt dort seine Schulbildung. Nach Absolvierung seiner Schulzeit kam er in ein Handelshaus in Genf in die Lehre, worauf er sich behuts weiterer Ausbildung in der französischen Sprache nach Südfrankreich begab. Im Jahre 1885 sahen wir ihn in Spanien (Saragossa) und 1888 in Sizilien (Catania), wo er in großen Handelshäusern tätig war. Anno 1891 kehrte er in die Schweiz zurück und war zunächst Buchhalter bei der Firma Schafroth & Co. in Burgdorf. Im Jahre 1898 folgte er einem Ruf an die Schweizerische Uniformenfabrik in Bern, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Hier erst begann seine eigentliche Tätigkeit. Schon im folgenden Jahre verlieh ihm der Verwaltungsrat die Profura und die Rechnungsbehörden sprachen sich stets sehr anerkennend über seine Buchführung aus. Seit einiger Zeit litt er an einem Herzleiden, was ihn jedoch nicht hinderte, seinen Berufspflichten nachzukommen, ebenso fehlte er als „unfehlbarer Sänger“ an keiner Übung des Berner Männerchors. Auch dem Kaufmännischen Verein lieh er als Vorstands- und Schulkommissionsmitglied tatkräftige Mithilfe. Das stets zunehmende Herzleiden zwang ihn um Neujahr 1912 seine Tätigkeit auszusetzen. Scheinbar genesen, nahm er Mitte März seine Arbeit wieder auf, mußte jedoch nach 2 Monaten für immer sein Bureau verlassen. Wer, wie der Schreibende, Gelegenheit hatte, den Verstorbenen bei der Arbeit zu beobachten, empfindet die Größe des Verlustes. O. K.